



HORNBILL-TIMES

1. Ausgabe Green | Greener | DSKL

Unser Journalistenteam „die Green Journalists“

schwärmt aus, um den Schüler*innen über die Schulter zu schauen und um über Inhalt, Idee und Ziel zu sprechen. Was wird in Erinnerung bleiben, welche Erkenntnisse habe ich gewonnen, was macht mich nachdenklich, was verändert zukünftig mein Verhalten?

Energieverbrauch reduzieren

Eine Exkursion ins Petrosains Entdeckungszentrum bot den Schülern zahlreiche Möglichkeiten zum Experimentieren.

Neben Ausstellungen zur Galaxie und zur Urzeit stand insbesondere das Thema Erdölgewinnung und -raffinerie im Fokus. Die Schüler lernten über die negativen Auswirkungen dieser Industrie auf die Natur und den dringenden Bedarf an Umweltschutz.

Eine wichtige Botschaft des Tages war, dass jeder Einzelne zur Umweltbewahrung beitragen kann. Der Besuch im Petrosains Entdeckungszentrum war ein lehrreiches Erlebnis für die Schüler, das ihnen ein tiefes Verständnis für die Bedeutung von Umweltschutz und erneuerbaren Energien vermittelte. (FG, KvW)



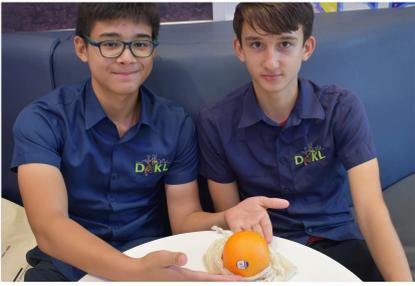
2. Umwelttag an der DSKL

Alle Schüler*innen der DSKL widmen sich einen Tag lang Projekten rund um die Umwelt: „Kompostieren und Food Waste Management“, „Müll wird zur Kunst - Müllplastiken und Fotoinszenierungen“, „Auf der Suche nach neuen Materialien, Bioplastik, rezykliertem Papier“, „Energieverbrauch reduzieren“, „Nachhaltig einkaufen“, „Hamburger mit Fleisch versus vegetarisch“, „Meeresschutz mit Shark Savers Malaysia“ und „Besuch Free Tree Society“. (red.)

Auf der Suche nach neuen Materialien, Bioplastik, rezykliertem Papier

Der Workshop „Auf der Suche nach neuen Materialien, Bioplastik, rezykliertes Papier“, welcher von Herrn Droubetskoi und Frau Zander geleitet wird, beschäftigte sich mit der Herstellung von Papier und Plastik. Das Projekt Bioplastik stellt Plastik aus zersetzbaren Mitteln wie Glycerin, Öl, Stärke und Essig her. Herr Droubetskoi will den Schülern zeigen, dass es Alternativen zu Plastik gibt.

Das Projekt rezykliertes Papier herzustellen beschäftigte sich fleißig damit, Papier aus Papier herzustellen. Dabei will Frau Zander den Schülern beibringen, was man überhaupt unter Rezyklieren versteht und wie wichtig die Mülltrennung ist, damit man den Müll wiederverwenden kann. (VE, NZ)



Nachhaltiges Einkaufen

Nach einem kleinen Frühstück und einer Besprechung machte sich die Einkaufsgruppe auf den Weg zum Jaya 33. Der Weg war lang und heiß, aber aus Gründen der Nachhaltigkeit ging es nicht anders, man muss nun mal leiden für seine Ziele. Im Jaya 33 war die erste Station Starbucks - des negativen Beispiels wegen. Anschließend gingen die Schüler getrennte Wege auf der Suche nach den nachhaltigsten Produkten unter 20RM. Bei Nachfragen beim Personalvorsitzenden auf die Nachhaltigkeit des Ladens wurde das Fotografieren sowie das Gespräch mit einem Manager verweigert. Von einer Mitarbeiterin, die am Anfang nichts aussagen wollte, erfuhren wir, dass die mit Plastik eingepackten Produkte so geliefert werden und man keine Kontrolle darüber habe. Die Plastiktaschen an den Kassen sind mit einem Preis von 30 Cent versehen. Das Ziel der Projektgruppe war es, verschiedene Produkte in Bezug auf Nachhaltigkeit zu beurteilen. Dabei wurden einige Schüler fündig mit einer Orange in einer Stoff-Verpackung, die auf der Nachhaltigkeitskala höchste Ergebnisse erzielen konnte.

(YW, MK)

Kompostieren und Food Waste Management

Die Kompostierungsgruppe hat heute die Vorteile von Kompostierung und deren Herstellung gestellt. Die Schritte sind die folgenden: Hier werden organische Materialien wie Lebensmittelabfälle, Gartenabfälle und Tierdung in nährstoffreichen Boden umgewandelt. Es ist eine umweltfreundliche Methode zur Abfallreduzierung und Bodenverbesserung. In diesem Artikel werden wir die Vorteile der Kompostierung und Herstellung von Kompost und dessen Schritte, die die Kompostierungsgruppe gelernt haben.

Vorteile der Kompostierung:

- Reduzierung von Abfall
- Verbesserung der Bodenqualität
- Kostenersparnis
- Reduzierung von Treibhausgasemissionen.

Schritte zur Herstellung von Kompost:

- Sammeln von Materialien
- Vorbereitung des Kompostbehälters
- Schichten
- feucht halten
- Abwarten

Zusammenfassend hat die Kompostierungsgruppe heute Kompostieren als eine einfache und effektive Methode gelernt, um Abfälle zu reduzieren und die Bodenqualität zu verbessern. Dies hat allen Beteiligten Spaß gemacht und sie haben Vieles dazugelernt. (MS)





Beef oder Veggie?

Für unseren Umwelttag fand eine Burgerkoch-Gruppe statt. Die Gruppe wurde von den Lehrern K. Fößmeier und A. Lehmenkühler geleitet und hatte das Thema „Hamburger mit Fleisch versus vegetarisch“. Ist hier ein Unterschied erkennbar? Dies sollte mit einer Blindverkostungsprobe von insgesamt drei verschiedenen Burger herausgefunden werden: normales Fleisch, Fake-Fleisch und Bohnen-Fleischersatz. Der Arbeitsprozess fing damit an, dass die Gruppe ihre Zutaten zubereitete und sortierte. Zu den Zutaten gehörten zum Beispiel Gemüse, Zwiebeln, Fleisch und mehr. Das Ergebnis, welcher Burger nun am besten schmeckt, lag leider zu Redaktionsschluss noch nicht vor. (IL, JW)



Frau Zander

Am 24. März fand bereits zum zweiten Mal an der DSKL ein Umwelttag statt, der vom Nachhaltigkeitsteam organisiert wurde.



Dieser Tag bietet den Schülern die Möglichkeit, sich mit unterschiedlichen umweltorientierten Projekten zu beschäftigen, wie beispielsweise dem Energiesparen, der Bedeutung der Mülltrennung, dem Einkauf von plastikfreien Produkten sowie dem Herstellen von Plastik aus natürlichen Ressourcen.

Darüber hinaus gibt es auch weitere Projekte mit einem zukunftsorientierten Gedanken, die dazu beitragen sollen, die Umwelt zu schützen. Frau Zander war es ein besonderes Anliegen, diesen Tag an der Schule zu etablieren und zu fördern, da Nachhaltigkeit ein wichtiges Thema für die jüngere Generation in der heutigen Zeit und in der Zukunft darstellt. Ihrer Meinung nach ist es daher von großer Bedeutung, dass wir uns mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandersetzen und lösungsorientiert denken. Natürlich gibt es mit diesem Thema viele Herausforderungen, jedoch existieren auch zahlreiche Lösungsansätze. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass wir uns bereits in der Schule mit diesen Lösungen beschäftigen und darüber nachdenken, wie wir die Umwelt besser schützen können. Der Umwelttag bietet daher allen Schülern die Möglichkeit, an diesem Prozess aktiv teilzunehmen.

Zwar findet dieser Tag nur einmal im Jahr statt, doch das Ziel ist es, bei den Schülern ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu schaffen und die Grundlagen für ein nachhaltiges Handeln zu legen. Am Ende des Tages hofft Frau Zander, dass alle Teilnehmer etwas Neues gelernt haben, die Schulgemeinschaft sensibilisiert ist und sich intensiver mit dem Thema sowie möglichen Lösungen auseinandergesetzt hat.



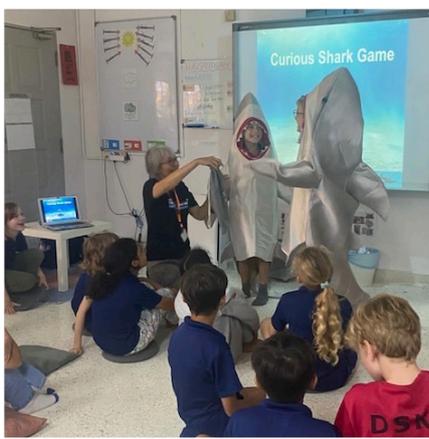
Beim Umwelttag wird bei den Schülern der Same gepflanzt, den die Schüler weiter in ihrem alltäglichen Leben behalten und pflegen sollen. (VE, NZ)

Besuch Free Tree Society

Die Grundschule beteiligte sich ebenfalls aktiv am Umwelttag. Die Schüler der 1. und 2. Klasse haben gemeinsam mit Frau Amann, Frau Bartz und Frau Mosler einen Ausflug zur „Free Tree Society“ unternommen, um sich aktiv für die Natur einzusetzen. Bei dieser Gelegenheit haben sie nicht nur Bäume gepflanzt und Affen beobachtet, sondern auch einen Spaziergang durch den faszinierenden Dschungel unternommen. Ziel dieser Exkursion war es, den Kindern ein tieferes Verständnis für die Bedeutung und den Wert unserer natürlichen Ressourcen zu vermitteln und ihnen nahezu legen, wie sie aktiv zur Nachhaltigkeit beitragen können. (NZ, VE)

Meeresschutz mit Shark Savers Malaysia

In den Klassenstufen 3. und 4. stand der Meeresschutz im Fokus. Gemeinsam mit ihren Lehrerinnen, Frau Schulz und Frau Hillert, besuchten die Schüler die Organisation "Shark Savers Malaysia". Nach einem Vortrag setzten sich die Kinder mit großem



Engagement und Kreativität mit dem Thema der Rettung bedrohten Haie auseinandersetzen und sensibilisierten sich für die Bedrohung der Tiere im Ozean. (NZ, VE)

Interviews mit Schülern aus der Gruppe "Müll wird zur Kunst - 'Müllplastik' & Fotoinszenierung

Interview mit Elias aus Klasse 7

Frage: Warum hast du dir diese Gruppe ausgesucht?

Antwort: Eigentlich mag ich Kunst nicht, aber meine Freunde sind in dieser Gruppe, deswegen habe ich mir diese Gruppe ausgesucht.

Frage: Warum ist dieses Projekt umweltfreundlich?

Antwort: Wir verwenden recycelbaren Müll, zum Beispiel Plastikflaschen.

Frage: Was machst du gerade für eine Maske?

Antwort: Eine Wildschweinmaske.

Frage: Welche Materialien verwendest du für diese Maske?

Antwort: Milchkartons.



Interview mit Maryam aus der Klasse 8

Frage: Warum hast du dir dieses Projekt ausgesucht?

Antwort: Ich finde es kreativ, dass man aus Müll etwas basteln kann.

Frage: Bist du in diesem Projekt wegen deiner Freunde oder wegen der Erfahrung?

Antwort: Ich finde, dass man sich für sich selbst entscheiden muss und nicht seinen Freunden folgen sollte. Vielleicht mag man das Projekt am Ende doch nicht.

Frage: Was machst du für eine Maske?

Antwort: Impressionen von meinem Bruder Yousuf.

Frage: Welche Materialien verwendest du?

Antwort: Draht, Wolle und Milchanister.

Frage: Kannst du aus diesem Projekt etwas für die Zukunft lernen?

Antwort: Ich werde in der Zukunft einige Gegenstände selber basteln aus recycelbaren Materialien. Ich werde auch weniger Plastikmüll einkaufen. (MR,EK)